

## Erster Nachweis einer Wochenstube der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* (Boie, 1825), in Brandenburg

VON DIETRICH DOLCH, Radensleben, ANDREAS HAGENGUTH, Rheinsberg, und UWE HOFFMEISTER, Schulzendorf

Mit 1 Abbildung

Obwohl in den letzten Jahren vermehrt Teichfledermäuse auch im Sommer in Deutschland nachgewiesen wurden (LABES 1992, DOLCH 1995, DENSE et al. 1996, SCHMIDT 1998, SCHIKORE & ZIMMERMANN 2000), gehören solche Funde nach wie vor zu den bemerkenswerten (Abb. 1). Noch 1987 schreibt HAENSEL (in HIEBSCH & HEIDECKE) für die Situation in der DDR: „Die Teichfledermaus hat vielmehr als ausgesprochener Wintergast zu gelten“, und „so gibt es nicht den geringsten Anhaltspunkt für das Vorhandensein von Wochenstubenquartieren.“ In der BRD sah es ähnlich aus (DENSE et al. 1996).

In nur wenig mehr als 10 Jahren hat sich unser Wissen diesbezüglich deutlich vermehrt. So sind in den letzten Jahren auch drei Wochenstubenquartiere bekannt geworden, davon zwei in Mecklenburg-Vorpommern (LABES 1992) und eines in Niedersachsen (DENSE et al. 1996, SCHIKORE & ZIMMERMANN 2000). Zwei der genannten Wochenstuben sind aktuell besetzt.

SCHMIDT (1998) erklärt den vermehrten Nachweis der Teichfledermaus als Positiveffekt eines verminderten Pestizideinsatzes, ist damit jedoch nicht überzeugend, denn er beachtet dabei die deutlich gesteigerte Qualität eines Teils der jüngeren Nachweise (neue Reproduktionsnachweise) überhaupt nicht. Näherliegend ist sicher die Vermutung, daß es sich um das Auffüllen von Wissenslücken handelt.

Aus dem Land Brandenburg lag bisher durch den Fang eines juvenilen Tieres im Jahr 1987 (DOLCH 1995) der Hinweis auf Reproduktion vor. Im Norden Brandenburgs, in Linum, gelang der erste Sommernachweis aus dem Nordosten Deutschlands durch den Fang eines adulten ♂ (DOLCH 1987). Das Tier wurde damals durch einen Netzfang im Juni 1985 nachgewiesen. An gleicher Stelle wurden 15 Jahre später, am Abend des 10. VII. 2000 gegen 23.00 Uhr, ein adultes ♀ und ein gerade flüggendes weibliches Jungtier neben 8.13 adulten und 3.5 juvenilen



Abb. 1. Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*). Das adulte ♂ wurde am 28.VI.2000 von U. HOFFMEISTER über dem Hammergraben bei Lakoma (Nähe Cottbus) mit dem Netz gefangen. Aufn.: U. HOFFMEISTER

Wasserfledermäusen (*Myotis daubentonii*) und 0,1 adulten und 0,1 juvenilen Abendseglern (*Nyctalus noctula*) gefangen. Obwohl das adulte ♀ im laufenden Jahr nicht an der Reproduktion beteiligt war, wies die junge Teichfledermaus nachdrücklich auf ein im Nahbereich befindliches Wochenstubenquartier hin. Deshalb wurde dem adulten ♀ ein Sender angeklebt, beide Tiere mit einer Unterarmklammer markiert und am 11. VII. gegen 2.00 Uhr fliegengelassen. Die besenderte Teichfledermaus hielt sich noch einige Zeit in der Nähe des Fangplatzes auf, ehe sie aus dem Empfangsbereich verschwand. Die Nachsuche endete 4 Stunden später erfolgreich. In einem Stallgebäude in etwa 4 km Entfernung wurde in einem Spaltenquartier eine kleine Wochenstubengesellschaft entdeckt, in der sich neben dem besenderten Individuum auch das markierte Jungtier eingefunden hatte.

Beim Abfang des Quartiers, einige Tage später am 18. VII. 2000, wurden 15 Teichfledermäuse festgestellt, von denen 4 entkamen. Bei den untersuchten Individuen handelte es sich um 7 adulte ♀♀, von denen 5 im laufenden Jahr Nachwuchs hatten, und 1,3 Jungtiere. Dieser Wochenstubenfund bedeutet den ersten Reproduktionsnachweis der Teichfledermaus für das Land Brandenburg.

Neben der Teichfledermaus-Fortpflanzungsgesellschaft wurden im gleichen Gebäude noch Wochenstubengemeinschaften der Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) und der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) festgestellt, von letztgenannter Art auch noch weitere Einzeltiere. Die gemeinsame Nutzung des gleichen Gebäudes durch Teich- und Fransenfledermäuse als Wochenstubenquartier war bisher nicht bekannt (SCHÖBER & GRIMMBERGER 1998).

### D a n k s a g u n g

Für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken wir uns bei Frau WERA PAHL und Herrn ORTWIN SCHMIDT.

### Z u s a m m e n f a s s u n g

Durch Netzfang (1 ad. und 1 juv. ♀) mit anschließender Telemetrie konnte gegen Mitte Juli 2000 im Raum Linum (nördliches Brandenburg) eine kleine Wochenstubengesellschaft der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) entdeckt werden. Es wurden 15 Individuen erfaßt: 7 adulte ♀♀, von denen 5 Nachwuchs aufgezogen hatten, sowie 4 Jungtiere (1 ♂, 3 ♀♀); 4 Exemplare konnten entkommen. Die Wochenstube befand sich in einem Spaltenquartier an einem Stallgebäude. Damit konnte der erste Reproduktionsnachweis von *M. dasycneme* für das Land Brandenburg erbracht werden.

### S u m m a r y

About the middle of July 2000 a small nursery group of Pond Bats (*Myotis dasycneme*) was found at the area of Linum (Northern Brandenburg) with the help of net-catching (1 ad. and 1 juv. ♀) followed by telemetry. 15 individuals were registered: 7 adult ♀♀ (5 of them had raised young) and 4 juvenal animals (1 ♂, 3 ♀♀); 4 individuals managed to escape. The nursery roost was situated in a crack roost at a stable. Thus the reproduction of *Myotis dasycneme* in the Land Brandenburg could be proved for the first time.

### S c h r i f t t u m

- DENSE, C., TAAKE, K.-H., & MÄSCHER, G. (1996): Sommer- und Wintervorkommen von Teichfledermäusen (*Myotis dasycneme*) in Nordwestdeutschland. *Myotis* 34, 71-79.
- DOLCH, D. (1987): Sommernachweis der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* (Boie, 1825), im Bezirk Potsdam. *Nyctalus* (N.F.) 2, 367-368.
- (1995): Beiträge zur Säugetierfauna des Landes Brandenburg – Die Säugetiere des ehemaligen Bezirks Potsdam. *Natursch. u. Landschaftspf. i. Brandenburg* 3, Sonderh., 1-95.
- HAENSEL, J. (1987): Teichfledermaus - *Myotis dasycneme* (Boie). In: HIEBSCH, H., & HEIDECHE, D.: Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. Teil 2. *Nyctalus* (N.F.) 2, 228-230.
- LABES, R. (1992): Reproduktion der Teichfledermaus, *Myotis dasycneme* (Boie, 1825), in Mecklenburg-Vorpommern. *Ibid.* 4, 339-343.
- SCHIKORE, T., & ZIMMERMANN, M. (2000): Von der Flugstraße über den Wochenstubennachweis zum Quartier der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) in der Wesermarsch – erster Fortpflanzungsnachweis dieser Art in Niedersachsen. *Ibid.* 7, 383-395.
- SCHMIDT, A. (1998): Zwei weitere Nachweise der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) in Brandenburg und Bemerkungen zum Status der Art. *Ibid.* 6, 554-557.
- SCHÖBER, W., & GRIMMBERGER, E. (1998): Die Fledermäuse Europas – kennen – bestimmen – schützen. 2., akt. u. erw. Aufl., Franckh-Kosmos, Stuttgart.

Dr. DIETRICH DOLCH, Dorfstraße 2 d, D-16818 Radensleben

ANDREAS HAGENGUTH, Feldgrieben 2, D-16831 Rheinsberg

UWE HOFFMEISTER, Hans-Sachs-Straße 48, D-15732 Schulzendorf